
HALBJAHRESBERICHT 2021

InterCard AG Informationssysteme



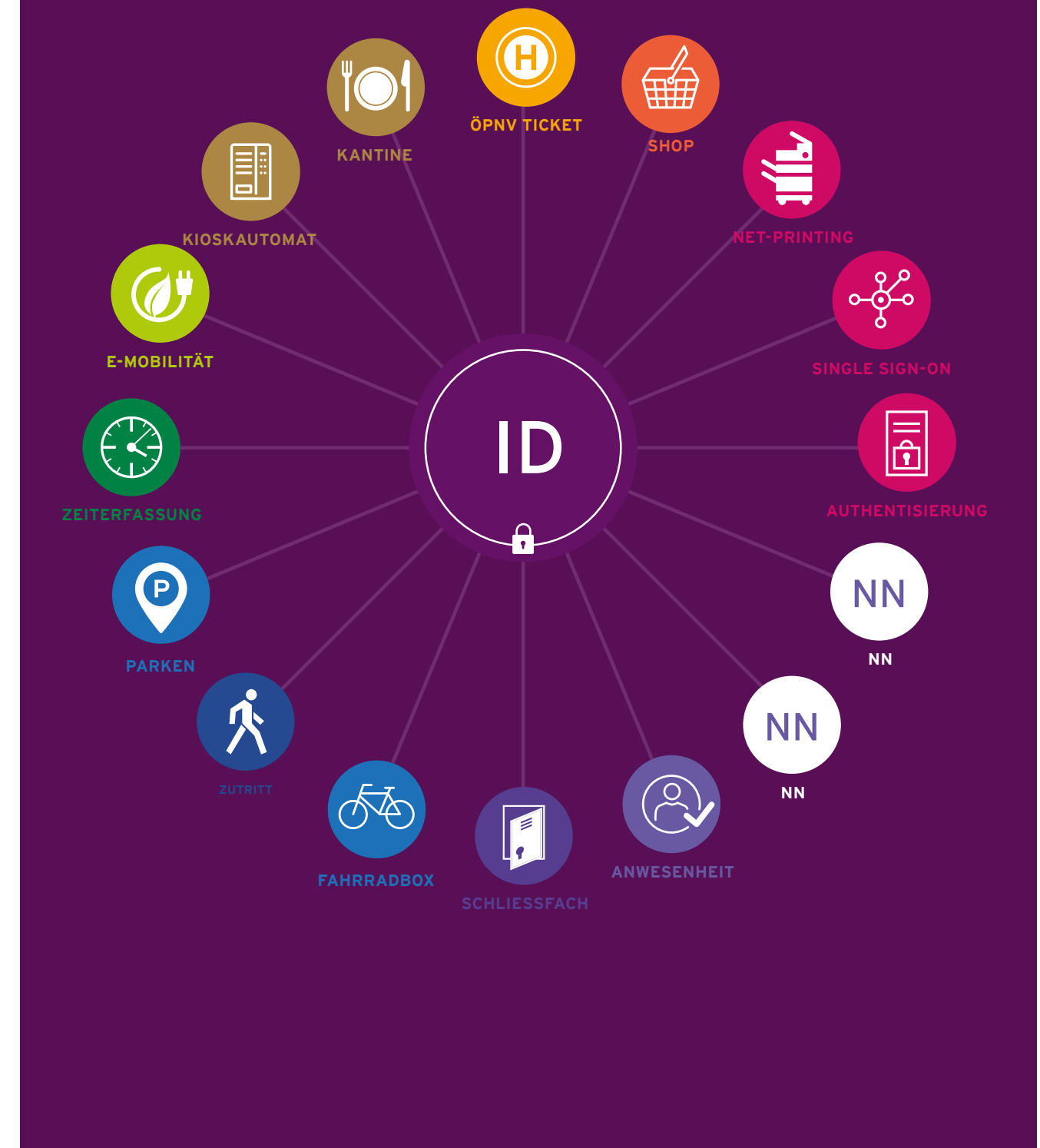
ZAHLEN IM ÜBERBLICK	04
<hr/>	
ZWISCHENLAGEBERICHT	06
<hr/>	
INTERCARD KONZERN HALBJAHRESABSCHLUSS	12
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Verkürzter Anhang	16
Entwicklung des Eigenkapitals	18

ZAHLEN IM ÜBERBLICK

InterCard Konzern (IFRS)	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Umsatz in TEUR	10.423	9.200	20.662
EBITDA in TEUR	835	1.182	2.315
EBIT in TEUR	299	643	1.175
EBT in TEUR	228	594	1.047
Jahresüberschuss in TEUR	164	206	532
<hr/>			
Bilanzsumme in TEUR	19.587	15.976	18.552
Gezeichnetes Kapital in TEUR	2.021	1.690	1.859
Eigenkapital in TEUR	9.190	8.073	9.019

intercard.org/investoren

EINE ID FÜR ALLE ANWENDUNGEN



ZWISCHENLAGEBERICHT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das erste Halbjahr 2021 zeigt: Unsere Geschäftsmodelle funktionieren. Deshalb wollen wir jetzt das ausbauen, was wir in den letzten Jahren begonnen haben.

Wir haben unseren Umsatz auf TEUR 10.423 gesteigert, nach TEUR 9.200 im ersten Halbjahr des letzten Jahres. Unsere Wachstumsstrategie basiert schon immer neben organischem Wachstum auf der Akquisition von Unternehmen mit der anschließenden Beschleunigung des Wachstums durch das intelligente Zusammenspiel aller Mitarbeiter in unseren Unternehmen. So hat die Übernahme von IDpendant das Wachstum im ersten Halbjahr 2021 ermöglicht, das andernfalls pandemiebedingt nicht gelungen wäre. Aber nicht nur deshalb wollen wir unsere Akquisitionsstrategie fortsetzen.

Wichtiger noch: Wir haben InterCard durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aller Mitarbeiter

auf einen neuen Technologiestandard gehoben. Aus Chipkartensystemen werden ID-Systeme. Aus Chipkartennutzern werden Inhaber einer ID mit vielen neuen Freiheiten bei der Nutzung einer gesamten Infrastruktur. Bei maximaler Sicherheit und automatischer Zuordnung aller Vorgänge und Kosten.

Der Mensch rückt mit seiner ID in das Zentrum der Betrachtung und nicht mehr nur die Produktion, die Zeit und die Buchhaltung. Zentral verwaltet, maximal transparent und trotzdem sicher in einem abgeschlossenen System. Unser System optimiert komplette Abläufe und ist somit auch für die Betreiber und Unternehmen ein weiterer Schritt im Rahmen der notwendigen Digitalisierung ihrer Prozesse.

Wir wollen mit weiteren Innovationen und mehr Unternehmen zum Standard werden in diesem Zukunftsmarkt:

International durch den Ausbau unserer Vertriebsstruktur. InterCard ist bereits in Spanien und dem angelsächsischen Raum vertreten, das bauen wir aus.

Komplexere Software mit flexiblen Schnittstellen ermöglicht zusätzliche lizenzbasierte Geschäftsmodelle.

Die Erschließung neuer Märkte bringt unsere Technologien und Lösungen in Kliniken, Unternehmen, Behörden, Stadien oder ganze Stadtteile. Hierfür haben wir trotz der aktuell herausfordernden Zeit in Vertrieb und Entwicklung investiert.

Und wir wollen die Chipkartensysteme aller unserer bestehenden Kunden zu echten ID-Systemen machen. Zum Vorteil unserer Kunden. Mit mehr Möglichkeiten für die Menschen, die unsere Systeme nutzen. Auch über ihr bisheriges Umfeld hinaus. Und natürlich auch, um den hohen

Umsatzanteil mit unseren Bestandskunden zu sichern und auszubauen. Denn diese Kunden waren auch im ersten Halbjahr 2021 Garant für einen großen Teil unseres Geschäfts und für sichere Umsätze trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Um das zu erreichen, machen wir jetzt aus vielen Unternehmen ein großes Unternehmen, aus vielen Mitarbeitern ein großes Team und aus vielen Marken eine starke Marke. Seien Sie gespannt und verfolgen Sie die Entwicklung auf intercard.org.

Herzliche Grüße

Gerson Riesle
Vorstand



Chancen und Risiken

Die Pandemie führt seit dem 2. Quartal 2020 zu einer Verschiebung von Projekten. Speziell Universitäten, Hochschulen und Schulen waren und sind über längere Zeiträume geschlossen, die Mitarbeiter arbeiten überwiegend im Homeoffice. Auch können Serviceeinsätze und Installationen nicht zeitnah und planmäßig durchgeführt werden. Persönliche Vertriebstreffen und Kundenkontakte sind derzeit kaum möglich. Die räumliche Trennung von Mitarbeitern und Kurzarbeit stören Arbeitsabläufe. Dies alles wird mindestens auch im laufenden Geschäftsjahr zu einer Beeinträchtigung des Geschäfts führen. Wie stark der negative Einfluss ist, kann weiterhin nicht beziffert werden, da dies im Wesentlichen davon abhängig ist, wann die Universitäten und Hochschulen wieder geöffnet werden. Besondere Risiken bestehen darin, dass Auswirkungen der Pandemie sich gegenüber dem Vorjahr verschärfen können, in Zukunft weitere Bereiche als bislang von der Pandemie betroffen sein können oder die Auswirkungen länger andauern können als bislang allgemein erwartet wird. Dies alles könnte erheblichen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage sowie die Liquidität im InterCard-Konzern haben. Chancen bestehen in Nachholeffekten bei der Rückkehr zur Präsenz speziell an Universitäten und Hochschulen.

Branchenübergreifend kommt es derzeit zu Unregelmäßigkeit in den Lieferketten für elektronische Bauteile und Rohstoffe. Hintergrund sind pandemiebedingte Schwankungen bei Angebot und Nachfrage speziell im Bereich der Halbleiter sowie politisch verursachte Handelsbarrieren. Die InterCard-Gruppe ist aktuell nicht wesentlich betroffen. Vorsorglich wurden in Abstimmung mit den Lieferanten speziell bei

Chipkarten Liefervereinbarungen bis Ende 2022 getroffen und bestehende Rahmenverträge großteils abgerufen. Zugleich werden im Dialog mit den Kunden dort die Lagerbestände erhöht, was zu Vorzieheffekten bei Umsätzen führen wird. Im Bereich von Hardwareprodukten kam es wegen Lieferschwierigkeiten von elektronischen Bauteilen vereinzelt zu Umentwicklungen von Platinen für Terminals. Zugleich werden konzernweit vorsorglich Lagerbestände für relevante Bauteile erhöht. Sollte es dennoch wegen fehlender einzelner Bauteile zu Verzögerungen bei der Produktion von einzelnen Gerätetypen kommen, könnte dies zu erheblichen Verzögerungen von Gesamtprojekten führen, da in Systemen der InterCard-Gruppe oftmals nur spezielle Hardware aus der InterCard-Gruppe eingesetzt werden kann. Lieferverzögerungen im Bereich von Chipkarten könnten die Abläufe bei den Kunden der InterCard-Gruppe stören. Insgesamt könnten Lieferverzögerungen in der Folge mittelfristig erheblichen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage sowie die Liquidität im InterCard-Konzern haben.

Die InterCard AG Informationssysteme ist in der Vergangenheit bereits zahlreiche Beteiligungen und Übernahmen eingegangen. Die InterCard AG wird auch in Zukunft attraktive Beteiligungs- und Übernahmemöglichkeiten prüfen. Eine gelungene Übernahme könnte im Konzern zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnissprung führen. Sollte sich trotz sorgfältiger Prüfung eine neue Übernahme oder Beteiligung schlecht entwickeln, könnte dies das Konzernergebnis belasten und zu Abschreibungen führen.

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der InterCard GmbH Kartensysteme, speziell für Neugeschäfte, liegen unverändert darin begründet, dass das

Chipkartengeschäft auf eher komplexen, teilweise saisonal bedingten Projekten basiert, die überwiegend mit Einrichtungen der öffentlichen Hand getätigt werden. Hier können politische Entwicklungen Investitionen zumindest verzögern. Das zyklische Neugeschäft erfordert verstärkte Bemühungen im Bereich der Ressourcen und Liquiditätsplanung. Darüber hinaus dürfte es aufgrund der hohen Marktdurchdringung in den kommenden Jahren immer schwieriger werden, attraktive Neukunden im Hochschulbereich in Deutschland zu gewinnen. Aufgrund des bestehenden Kundenstamms und des daraus resultierenden weitgehend gesicherten Basisumsatzes ist die Abhängigkeit vom Neu-Projektgeschäft jedoch deutlich reduziert.

Die InterCard GmbH Kartensysteme hat über die Hochschulen, die die Chipkartensysteme von InterCard einsetzen, Zugang zu Kunden, die wiederum rund 1,3 Millionen Studierende vorwiegend in Deutschland betreuen. Hinzu kommen die Kunden der Schwestergesellschaften und Beteiligungen in Deutschland und in der Schweiz. Sollte es InterCard gelingen, gemeinsam mit neuen Partnern Verträge im Zusammenhang mit dem Zugang zu diesen Studierenden abzuschließen, könnte dies zu einem erheblichen Anstieg der Gewinne führen.

Für Ansprüche aus eventuell durch Produkte verursachte Schäden bestehen Produkthaftpflichtversicherungen, dennoch könnte es in der Unternehmensgruppe zu Schäden kommen, die nicht von der Versicherung gedeckt sind.

Bei der IntraKey technologies AG besteht die Chance, ihr bisheriges Wachstum auch in Zukunft fortzusetzen. Allerdings ist das Unternehmen mit seinen Industriekunden stärker als die InterCard GmbH Kartensysteme

konjunkturellen Risiken ausgesetzt. Bei einem schlechten wirtschaftlichen Umfeld könnte es zu Verschiebungen der Investitionsentscheidungen bei den Kunden kommen.

Für InterCard als Technologieunternehmen ergibt sich die Herausforderung, die über Jahre entstandene, sehr breit aufgestellte Produktpalette immer zeitnah auf dem neuesten Stand hinsichtlich Design und Funktionalität zu halten – und dies zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Aufgrund steigender funktionaler Anforderungen und der generellen technischen Weiterentwicklung muss InterCard aktiv neue Technologien verfolgen und implementieren, was tendenziell zusätzliche Personalressourcen erfordert. Durch die mehrheitliche Beteiligung an der Polyright AG hat InterCard weitere Entwicklungsressourcen hinzugewonnen und auch den Zugang zu neuen Technologien, die bei der Polyright bereits vorhanden sind und damit nicht neu entwickelt werden müssen.

Die Polyright Technologie und Nutzerplattform bietet für Polyright und die Gruppenfirmen neue Anwendungsmöglichkeiten und damit den Zugang zu neuen Märkten und Kundenkreisen. Die Vermarktung der Lösungen in neue Märkte national und international werden Investitionen im Bereich Vertrieb und Service erfordern.

Es treten weitere Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen wie z. B. Kassenlösungen, Zutrittslösungen oder IT-Systemen in den attraktiven und wirtschaftlich interessanten Bildungsbereich und dadurch in den Markt der InterCard GmbH Kartensysteme ein. Hierdurch entstehen neue Mitbewerber, die von Beginn an zumindest die Marktpreise beeinflussen können.

InterCard ist mit der Chipkarte an den Hochschulen im Bereich bargeldloser Zahlungssysteme tätig. Neue Anbieter und neue Technologien wie Mobile Payment und Open-loop-Payment-Systeme streben nach Marktanteilen in diesem Bereich. Das bietet InterCard Chancen durch die Einführung und Lizenzierung neuer Technologien und Dienste im Kundenkreis der Hochschulen, bei deren Studierenden und darüber hinaus. Allerdings entstehen auch Risiken, dass neue Bezahlsysteme die vorhandenen InterCard-Lösungen nicht nur ergänzen, sondern teilweise ersetzen.

Die mittlerweile hohe Anzahl an Bestandskunden bestellt regelmäßig Chipkarten für neue Studierende oder andere Chipkartennutzer nach. Dieses Geschäft trägt heute wesentlich zur Umsatz- und Ertragslage der InterCard GmbH Kartensysteme bei. Die Kunden sind dabei technisch an die von InterCard kodierten Chipkarten gebunden. Sollte es dennoch zu einem Rückgang des Kartenvolumens, der Lizenzen oder der Margen in diesem Geschäft kommen, könnte dies erheblichen Einfluss auf die Gewinne der InterCard GmbH Kartensysteme haben.

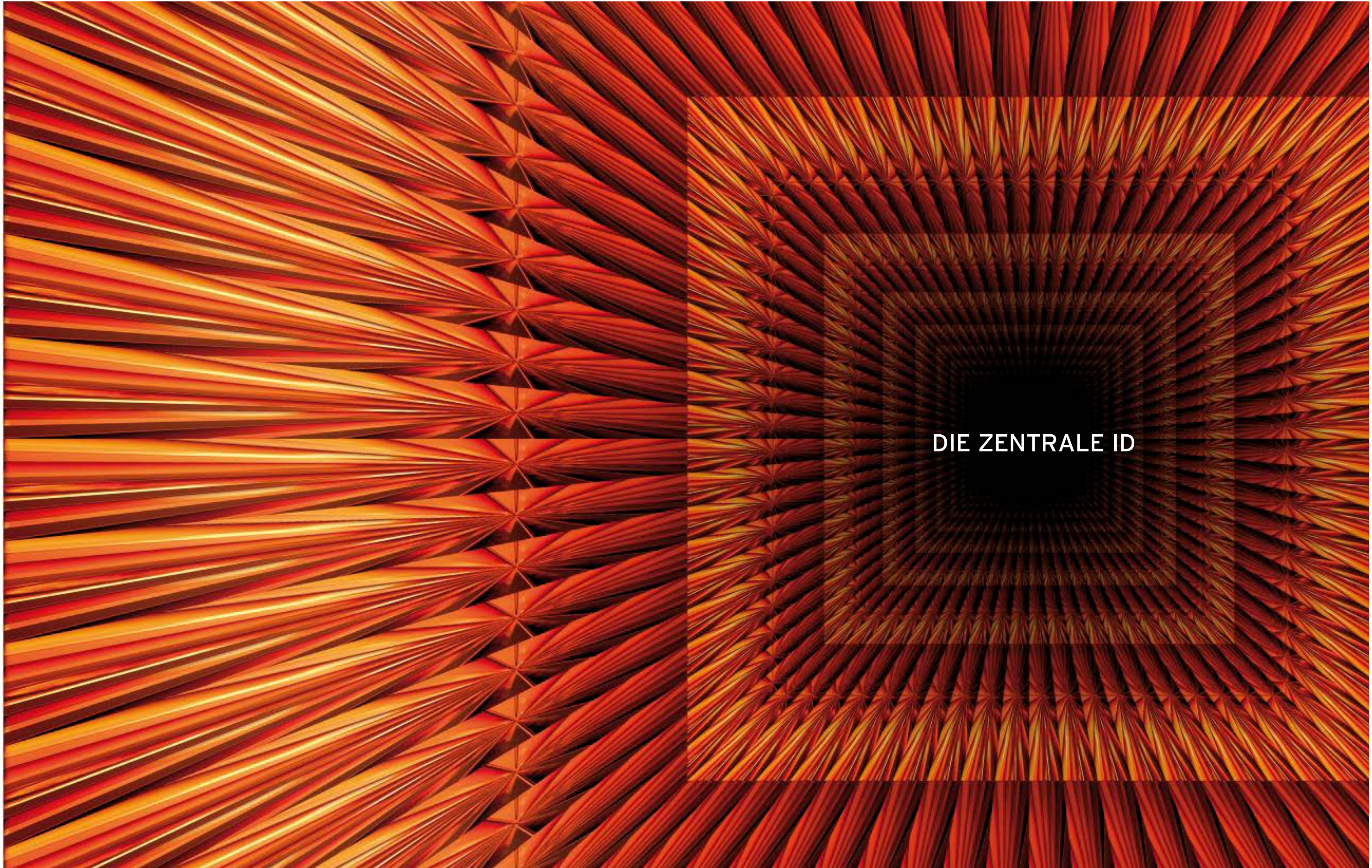
Die Konzerngesellschaften müssen sich immer wieder neuen Rahmenbedingungen anpassen und die strukturellen Grundlagen für ihr Wachstum schaffen. Dies kann zu Reorganisationen führen, die dann mit Kosten verbunden sein können. Mit zunehmenden Exporten steigt bei den Konzerngesellschaften das Wechselkursrisiko. Allerdings ist der Exportanteil außerhalb der Eurozone abgesehen von Exporten in die Schweiz noch sehr gering und stellt dadurch derzeit noch kein erhöhtes Risiko dar.

Als Publikumsgesellschaft war die InterCard AG Informationssysteme in

den letzten Jahren Veränderungen im Aktionärskreis ausgesetzt. So hat die Sandpiper Digital Payments AG mit Sitz in St. Gallen im Juni 2016 an die InterCard AG Informationssysteme gemeldet, dass sie mehr als 50% der Anteile hält. Auch wenn Sandpiper heute nicht mehr selbst die Mehrheit der Anteile hält, sondern ehemalige ihrer Investoren, könnte dies zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit führen (Change-of-Control-Risiken). Maßgebliche Einflüsse können sowohl in der heutigen Aktionärsstruktur als auch in veränderter Form bei einem Wechsel der heutigen Aktionäre entstehen. Andererseits können sich für die InterCard-Gruppe durch die Aktionärsstruktur auch weiterhin Chancen durch den Zugang zu neuen Märkten, Technologien, Geschäftspartnern und Kapital ergeben.

Die Gesellschaft hat nach Einschätzung der Geschäftsführung die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um die Kosten- und Ertragssituation der InterCard zu sichern, das Kapital zu erhalten sowie einen möglichen zusätzlichen Liquiditätsbedarf zu gewährleisten.

Vor dem Hintergrund der bestehenden finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gerüstet. Jedoch kann eine Verschärfung der pandemiebedingten Auswirkungen auf das Geschäft, die Erfassung weiterer Unternehmensbereiche oder eine längere Dauer der Auswirkungen als allgemein erwartet einen relevanten Einfluss auf den Liquiditätsbedarf der InterCard-Gruppe haben. Die Geschäftsführung schätzt daher permanent den möglichen Liquiditätsbedarf ab und wird gegebenenfalls zusätzliche Schritte in Erwägung ziehen, um einen erhöhten Liquiditätsbedarf abzusichern.



BILANZ ZUM 30.06.2021

AKTIVA	30.06.2021 EUR	30.06.2020 EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.591.211,82	1.340.840,99
Lizenzen und sonstige Rechte	179.653,01	411.662,53
Geschäfts- oder Firmenwert	5.398.691,38	5.011.232,67
Geleistete Anzahlungen	0,00	16.420,00
	7.169.556,21	6.780.156,19
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	3.986,66	6.513,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.380.303,80	1.329.890,37
	1.384.290,46	1.336.404,03
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
	150,00	150,00
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	868.800,96	948.181,69
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	284.858,35	117.576,41
In Ausführung befindliche Bauaufträge	27.411,89	0,00
In Arbeit befindliche Aufträge	161.403,43	79.930,37
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.522.682,64	1.285.284,13
	2.865.157,27	2.430.972,60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.186.619,90	1.446.977,12
Sonstige Vermögensgegenstände	2.341.102,87	1.813.743,47
	4.527.722,77	3.260.720,59
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	19.005,75	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.368.335,77	1.902.370,82
Aktive latente Steuern	252.407,83	264.948,60
	19.586.626,06	15.975.722,83

PASSIVA	30.06.2021 EUR	30.06.2020 EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.020.663,00	1.690.000,00
Eigene Anteile	-863,00	-863,00
Eingefordertes Kapital	2.019.800,00	1.689.137,00
Kapitalrücklage	3.017.825,25	2.458.349,36
Andere Gewinnrücklagen	1.466.887,56	1.466.887,56
Anteile Minderheitsgesellschafter	67.734,86	304.759,00
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-21.081,51	4.028,99
Gewinnvortrag	2.475.428,07	1.943.490,11
Jahresüberschuss	163.787,15	206.023,13
	7.170.581,38	8.072.675,15
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	259.012,52	223.492,33
Sonstige Rückstellungen	852.116,28	846.510,63
	1.111.128,80	1.070.002,96
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.904.105,55	3.221.708,05
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.788,00	290,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.056.192,04	612.615,69
Sonstige Verbindlichkeiten	4.110.210,44	2.785.788,28
	9.133.296,03	6.620.402,02
Passive latente Steuern	151.819,85	212.642,70
	19.586.626,06	15.975.722,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr 2021 Konzern	1. Hj. 2021 EUR	1. Hj. 2020 EUR
Umsatzerlöse	10.423.201,91	9.200.208,43
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	266.744,96	-299.501,89
Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	55.452,87	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	182.727,14	14.930,67
Gesamtleistung	10.928.126,88	8.915.637,21
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1.000,00	900,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.768,67	42.152,35
Übrige sonstige betriebliche Erträge	164.172,81	221.164,89
	172.941,48	264.217,24
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.063.215,91	2.439.803,86
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.059.192,20	248.297,95
	4.122.408,11	2.688.101,81
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	4.061.194,59	3.340.988,34
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	785.578,54	656.895,83
	4.846.773,13	3.997.884,17
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	535.948,14	539.231,16

1. Halbjahr 2021 Konzern	1. Hj. 2021 EUR	1. Hj. 2020 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Raumkosten	217.072,14	160.675,97
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	60.282,97	56.197,35
Reparaturen und Instandhaltungen	84.079,97	94.211,46
Fahrzeugkosten	157.267,18	137.457,76
Werbe- und Reisekosten	144.775,87	169.368,88
Kosten der Warenabgabe	30.248,48	36.336,07
Verschiedene betriebliche Kosten	565.452,11	653.684,24
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.476,42	0,00
Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	21.210,37	816,97
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.149,18	3.064,38
	1.290.014,69	1.311.813,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99,90	4,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.558,45	49.013,66
Steuern vom Einkommen und Ertrag	36.676,03	167.463,98
Ergebnis nach Steuern	198.789,71	426.350,86
Sonstige Steuern	7.316,50	5.900,79
Ausgleichszahlung an Minderheiten (Tochter)	27.686,06	214.426,94
Jahresüberschuss	163.787,15	206.023,13

VERKÜRZTER ANHANG (NOTES)

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

A. Allgemeine Angaben

Der von der InterCard AG Informationssysteme, Villingen-Schwenningen, als Obergesellschaft erstellte Konzernabschluss der InterCard-Firmengruppe zum 30. Juni 2021 wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit den zum Abschlussdatum geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) freiwillig aufgestellt.

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht erstellt sind, wurden an IFRS sowie an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der InterCard AG Informationssysteme angepasst.

B. Erläuternde Angaben

1. Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Juni 2021 wurde beschlossen, den zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn der InterCard AG Informationssysteme auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Ergebnis je Aktie

Das gemäß IAS 33 ermittelte unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Geschäftsjahr EUR 0,08 je Aktie (Vorjahr EUR 0,12 je Aktie). Sachverhalte, die zu einem veränderten verwässerten Ergebnis je Aktie führen, bestanden nicht.

3. Wesentliche Ereignisse

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine entsprechenden Ereignisse, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten.

4. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von EUR 32.500,99 Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

5. Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel zeigt die Zusammensetzung und Laufzeit der Position:

30.06.2021	bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Restlaufzeit zusammen EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.621.470,30	1.802.814,22	479.821,03	3.904.105,55
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.788,00	0,00	0,00	62.788,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.056.192,04	0,00	0,00	1.056.192,04
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.877.340,54	1.072.280,70	160.589,20	4.110.210,44
	<u>5.617.790,88</u>	<u>2.875.094,92</u>	<u>640.410,23</u>	<u>9.133.296,03</u>

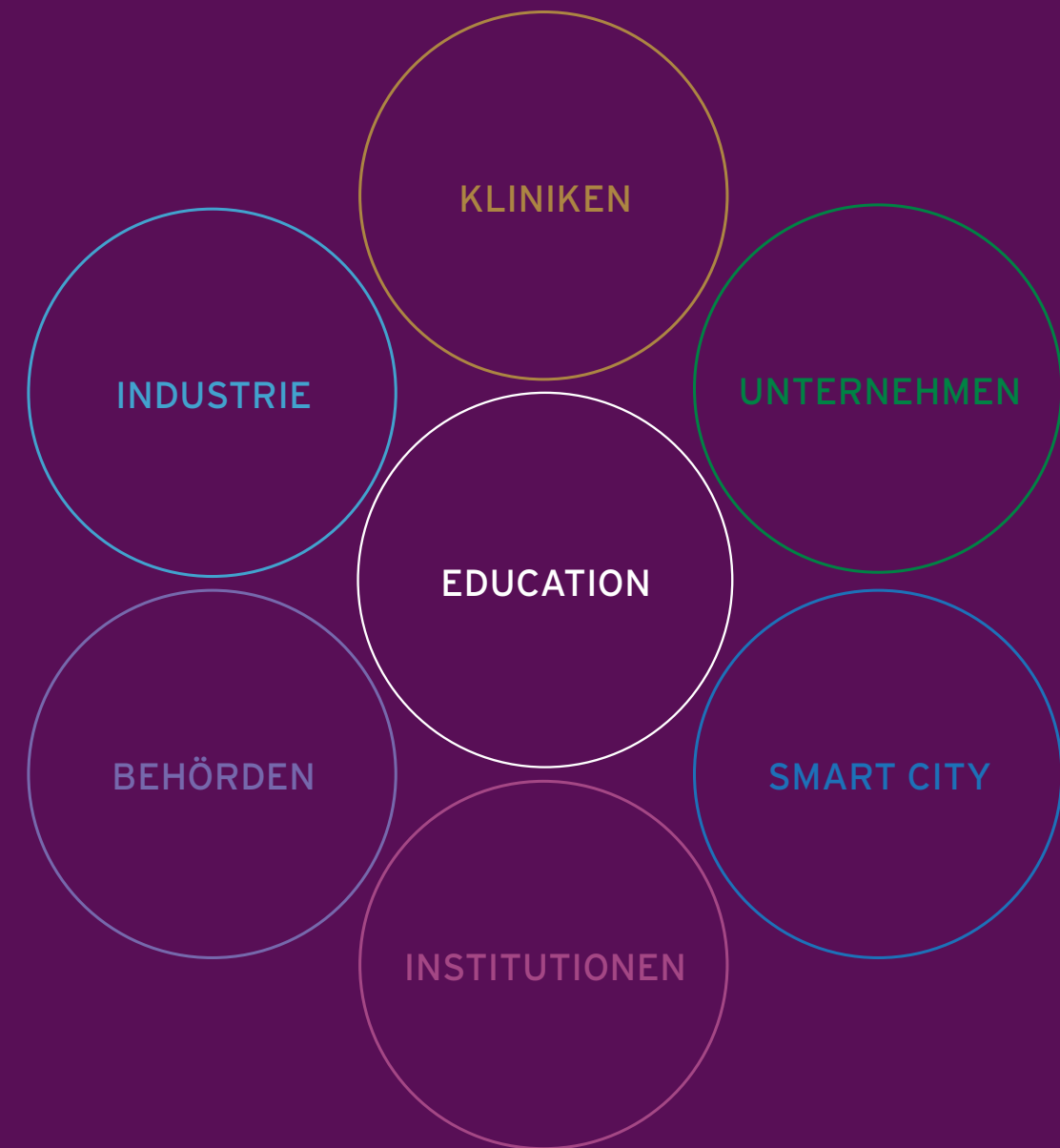
Villingen-Schwenningen im August 2021

Gerson Riesle

Vorstand

InterCard AG Informationssysteme

NEUE MÄRKTE



ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Für die Zeit vom 31.12.2019 bis 30.06.2021	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	EK-Differenz aus Währungs-umrechnung	Anteile von Minderheits-gesellschaftern	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag vor Minderheiten	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2019	1.689.137,00	2.458.349,36	1.466.887,56	1.702.117,84	9.853,98	241.372,58	241.372,27	7.809.090,59
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Jahresüberschuss 2019				241.372,27			-241.372,27	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen								
Jahresüberschuss 2020						230.196,56	531.937,96	762.134,52
Veränderung Währungsdifferenz					-20.555,44			-20.555,44
Kapitaltransaktionen								
Dividendenzahlung								
Hinzuerwerb IDpendant GmbH						-20.835,21		-20.835,21
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter						-153.504,52		-153.504,52
Kapitalerhöhung mit Aufgeld	169.000,00	473.200,00						642.200,00
Stand 31.12.2020	1.858.137,00	2.931.549,36	1.466.887,56	1.943.490,11	-10.701,46	297.229,41	531.937,96	9.018.529,94
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Jahresüberschuss 2020				531.937,96			-531.937,96	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen								
Jahresüberschuss bis Juni 2021						27.686,06	163.787,15	191.473,21
Veränderung Währungsdifferenz					-10.380,05			-10.380,05
Kapitaltransaktionen								
Dividendenzahlung								
Hinzuerwerb Anteile Polyright AG, Sion	161.663,00	86.275,89				-247.938,89		0,00
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter						-9.241,72		-9.241,72
Kapitalerhöhung mit Aufgeld								
Stand 30.06.2021	2.019.800,00	3.017.825,25	1.466.887,56	2.475.428,07	-21.081,51	67.734,86	163.787,15	9.190.381,38



InterCard AG Informationssysteme

Marienstraße 10
78054 Villingen-Schwenningen

T +49 (0) 7720 - 99 45 - 0

F +49 (0) 7720 - 99 45 - 10

E investor.relations@intercard.org

www.intercard.org